

Zwei Abschlüsse FÜR GESTALTER IM RETTUNGSWESEN

Bachelor Pädagogik im Rettungswesen, B.A.

**Bachelor Außerklinische Akut- und
Notfallversorgung, B.Sc.**





Zwei Abschlüsse Was Sie erwartet

Eine Kombination, die es in sich hat

Da sich einige Studierende in den letzten Semestern des Bachelors Pädagogik im Rettungswesen entschieden haben, zusätzlich das Studium der Außerklinischen Akut- und Notfallversorgung zu absolvieren, möchten wir einen kleinen Einblick geben, wie die Doppelimmatrikulation gelingen kann und was sie attraktiv macht.

Die beiden Studiengänge im Profil

Pädagogisch aufgestellt

Sie sind Notfallsanitäter:in und möchten Ihr Wissen an Nachwuchsfachkräfte weitergeben? Dann liegen Sie mit dem **berufsbegleitenden Bachelorstudium der Pädagogik im Rettungswesen** genau richtig. Dort werden Sie zur Lehrkraft an Berufsfachschulen für Notfallsanitäter:innen ausgebildet. Die Hochschule Deggendorf erfüllt die Voraussetzungen für die entsprechende QE 3 Eingruppierung in der Laufbahn als Lehrkraft. Auch die spannenden Bereiche der Fort- und Weiterbildung im Rettungswesen eröffnen sich mit diesem Studium.

Mehr Infos unter: <https://www.th-deg.de/de/weiterbildung/bachelor/paedagogik-im-rettungswesen>

Schnittstellenberuf der Zukunft

Mit dem Abschluss in **Außerklinischer Akut- und Notfallversorgung (B.Sc.)** tragen Sie maßgeblich zur Entlastung des konventionellen Rettungsdienstes bei, schaffen im Rahmen des präventiven Rettungsdienstes neue Ressourcen und helfen mit, die Lücken für eine flächendeckende Notfallversorgung zu füllen. Erweiterte Kenntnisse der notfall- und akutmedizinischen Diagnostik sowie der Therapie bestimmter Krankheitsbilder befähigen Sie zu selbstständigem Entscheiden und Handeln in ausgewählten notfall- und akutmedizinischen Situationen und zur Prävention.

Mehr Infos unter: <https://www.th-deg.de/anv-b>

Anerkennungen

Da sich vereinzelte Module inhaltlich überschneiden, können diese anerkannt werden.

Nähere Informationen bei Ihren zuständigen Ansprechpartnern



Im Interview mit

Katharina Helm

ADAC HEMS Academy Simulationstrainerin und
Hems TC in der Luftrettung

Frau Helm, was reizt Sie an der Kombination der beiden Studiengänge?

Die Kombination bietet die Möglichkeit in der Lehre (egal ob Ausbildung oder Fort- und Weiterbildung rettungsdienstlicher Mitarbeitender) am aktuellen Stand der Wissenschaft zu bleiben, perspektivische Möglichkeiten der Diagnostik außerhalb der Klinik zu erlernen, anzuwenden und selbst zu vermitteln. Zudem ist der Austausch mit den Studierenden wertvoll.

Wo arbeiten Sie aktuell und inwiefern bringt Ihnen die Kombination der beiden Studiengänge einen Mehrwert in Ihrer aktuellen Position?

Ich arbeite bei der ADAC HEMS Academy als Simulationstrainerin und teils als HEMS TC in der Luftrettung. Der Pädagogik Studiengang hilft mir enorm in der curricularen Ausarbeitung und Entwicklung neuer bzw. bestehender Kurskonzepte.

Der zweite Studiengang (ANV) bringt mich vor allem persönlich weiter, eine gute Notfallsanitäterin zu sein. Bietet mir aber auch beruflich ein tieferes Fachwissen mit mehr Verständnis für pathophysiologische Veränderungen bei Erkrankten.

Beide Studiengänge bieten mir das berufliche Gesamtpaket.

Sind beide Studiengänge neben einer Berufstätigkeit leistbar? Wie schaffen Sie dies?

Es ist anstrengend! Erfordert Disziplin, Kompromissbereitschaft und Flexibilität.

Ich persönlich war mit dem Pädagogikstudiengang schon fast am Ende, als ich den zweiten Studiengang angefangen habe. Anders wäre es wahrscheinlich nicht gegangen.

Was würden Sie Interessierten dieser Studienkombination mit auf den Weg geben?

Überlegen, aus welcher Motivation man sich die Doppelbelastung „antun“ möchte. Niemals diese Motivation, bzw. das Ziel vor Augen zu verlieren und die freie Zeit wirklich als freie Zeit zu genießen. Das Wichtigste: Spaß haben!

Kontakt für Rückfragen:

katharina.helm@stud.th-deg.de





Im Interview mit **Dominik Partheymüller**

Aktiv im Rettungsdienst und Fachlehrer

Was reizt Sie an der Kombination der beiden Studiengänge?

Besonders reizt mich die Entwicklung des Berufsfeldes Rettungsdienst. Diese Entwicklung wird in beiden Studiengängen vorangetrieben. Neben einer Vertiefung der Kompetenzen des Notfallsanitäters kommt im Rahmen der Pädagogik eine neue Aufgabe dazu.

Wo arbeiten Sie aktuell und inwiefern bringt Ihnen die Kombination der beiden Studiengänge einen Mehrwert in Ihrer aktuellen Position?

Ich arbeite tatsächlich Teilzeit in beiden Bereichen. Bei den 50% der Arbeitszeit im Rettungsdienst profitiere ich im Rahmen der Vertiefung von Kompetenzen und bin zukunftssicher aufgestellt. Insbesondere je nach politischer Entwicklung und Entwicklung des Berufsfeldes. Die restliche Arbeitszeit verbringe ich als Fachlehrkraft der Qualifizierungsebene 3 an einer Berufsfachschule für Notfallsanitäter. Ohne Pädagogik-Studium ist das nicht denkbar. Ich entwickle mich also in der von mir gewählten und bevorzugten Arbeitswelt in beiden Fachrichtungen durch beide Studiengänge.

Sind beide Studiengänge neben einer Berufstätigkeit leistbar? Wie schaffen Sie dies?

Die Leistbarkeit hängt von der Planbarkeit ab. Studiengänge müssen Präsenzzeiten frühzeitig bekannt geben, damit flexible Arbeitgeber darauf reagieren können. Beide Studiengänge während einer Vollzeit-Berufstätigkeit wird nur sehr schwer bis gar nicht leistbar sein. Je nach Flexibilität und persönlichen Engagement würde ich sagen 50-70% im Arbeitnehmerverhältnis plus die beiden Studiengänge sind leistbar, wenn der Arbeitgeber flexibel genug ist. Für mich ist der Rahmen darstellbar, weil die Arbeitgeber den Rücken freihalten und ich privat wenige Verpflichtungen habe. Mit Familie denke ich ebenfalls, dass es nur sehr schwer zu leisten ist.

Was würden Sie Interessierten dieser Studienkombination mit auf den Weg geben?

Eine gute Planung ist obligat. Ansonsten sind es zwei sehr wertvolle Studiengänge mit extrem großem Mehrwert für das Berufsfeld Rettungsdienst.

Kontakt für Rückfragen: dominik.partheymueller@stud.th-deg.de



Ihre Ansprechpartnerin



Christina Moosmüller, M.A.

Pädagogin, Weiterbildungsreferentin

Tel.: 0991 3615-437

E-Mail: christina.moosmueller@th-deg.de